

Juni 1998



# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



## Die Einzelmeister 1998

*v.l.n.r.: Gerhard Keil, Heike Jalowitzki, Michael Fischer und Gerhard Rathjen*

# Synchron-Skat

- gleiche Chancen im Turnier!



Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig „schlechten Karten“ entscheiden, wer besser spielt! Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist. Allein Risiko und Taktik können das Spiel bestimmen.

**Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel!**

Entwickelt von Skatmeister Walter van Stegen, Mitglied  
im Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. und

**BERLINER SPIELKARTEN**



**BERLINER  
SPIELKARTEN**  
*& mehr*

BERLINER SPIELKARTEN GmbH & Cie KG  
Havelstraße 16, 64295 Darmstadt  
Tel. (06 15 1) 38 63 11, Fax (06 15 1) 38 63 02



# Der Skatfreund

## Aphorismen

*Bloß den Skat  
nur nicht verpassen,*

*lieber soll man  
anderes lassen.*



# 1998

Juni 1998

## Aus dem Inhalt

- Kurzbericht DEM 1998
- Deutscher Städtepokal 1998
- Bundesliga 3. Spieltag
- Deutscher Damenpokal 1998
- Blinden Skatmeisterschaft
- Gehörlosen Skatmeisterschaft
- Leserbrief
- Gemeinnützigkeit
- aus den Landesverbänden
- Glückwünsche
- Anzeigen
- Reisetips
- Skataufgabe
- Skatgericht
- Geburtstag
- Hinweise
- Termine
- Impressum

Titelfoto:  
Die Einzelmeister 1998

## DEM 1998 in Straubing

Am 16. und 17. Mai veranstaltete der Deutsche Skatverbans e.V. seine 43. Einzelmeisterschaft in Straubing. Hier nur in Kürze die Vorstellung der Deutschen Einzelmeister 1998. Ausführlich wird in einem der nächsten Skatfreunde über diese Meisterschaft berichtet.

Die Siegerin bei den Damen heißt **Heike Jalowitzki** vom Skatclub Herz Dame Lippstadt. Sie erzielte 10020 Punkte.

Sieger bei den Herren wurde mit 10255 Punkten der Skatfreund **Gerhard Keil** vom Skatclub Robin Hood Nürnberg.

Sieger bei den Senioren wurde **Gerhard Rathjen** vom Skatclub Vahrer Buben mit 7663 Punkten.

Bei den Junioren feierte Michael Fischer vom Skatclub 1. SC Dieburg mit 9073 Punkte seine Deutsche Meisterschaft.

## Redaktions- und Anzeigenschluß

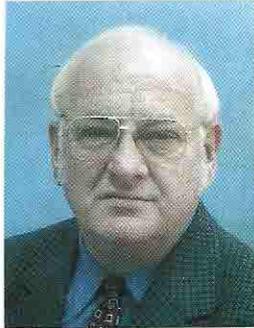
August-Ausgabe: 2. Juli 1998

September-Ausgabe: 3. August 1998

# Manfred Skutta wird 65 Jahre alt

**Manfred Skutta, am 03.06.1933 in Sprottau geboren, wird 65 Jahre alt.**

Nach erfolgreichem Abitur studierte er Sozialarbeit und Verwaltungsrecht. Er war 45 Jahre in der Sozialarbeit, zuletzt als Sozialamtsrat tätig. Neben seinem Beruf engagierte er sich in der Kommunalpolitik. Sein Fachwissen war insbesondere in den Fachausschüssen für Sozialpolitik und Bürgerrecht gefragt. Über 20 Jahre war er Mandatsträger der Liberalen in der Stadt Köln und stellvertretender Bürgermeister seiner Heimatgemeinde.



Er hatte den Vorsitz im Aufsichtsrat einer großen Kölner Wohnungsgesellschaft. Besondere Verdienste hat er sich als Initiator von verschiedenen Bürgerbegehren, die sich mit sozialen Belangen in der Stadt Köln und in der evangelischen Kirche befaßten, erworben.

Für seine besonderen Verdienste und Aktivitäten im öffentlichen Leben und im Sport wurde ihm im Jahre 1988 vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker das Bundesverdienstkreuz am Bande zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Als Skatsportler hat Manfred Skutta sich schon engagiert, als er noch nicht Mitglied des DSKV war. So veranstaltete er Skatturniere zugunsten der Jugendhilfe und der Seniorenarbeit.

1980 gründete er mit seinen Skatfreunden den Skatverein „Alt Mauenheim“, den er seit 1985 als Vorsitzender führt. Seit 1988 ist er im Präsidium der VG 50 Köln tätig und seit 1992 Schiedsrichter des DSKV.

Auf dem Skatkongreß 1990 wurde er von den Delegierten als Beauftragter der Landesverbände ins Präsidium des DSKV gewählt.

Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er seit 6 Jahren

für die Durchführung des Städtepokals verantwortlich. Sein Bestreben ist, daß der Skat als „Brauchtumpflege und Kulturgut“ staatliche Anerkennung findet.

Für seine Verdienste um den Einheitsskat wurde er vom DSKV 1994 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Lieber Manfred, für die Zukunft wünschen wir Dir Gesundheit und Wohlergehen in der Hoffnung, daß Du Dich weiterhin in besonderem Maße für unsere gemeinsamen Interessen um den Skatsport einsetzt.

Herzlichen Glückwunsch und allzeit „Gut Blatt“  
*Peter Reuter, Präsident des WSkSV*

Das Präsidium des DSKV und die Schriftleitung schließen sich gerne im Namen aller Skatfreunde diesen Glückwünschen an.

*H.J. + E.M.*

## Dank von Kurt Schwentke

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

zu meinem 75. Geburtstag haben mich bundesweit freundliche Grüße, ehrende Worte, gute Wünsche und liebevoll ausgewählte Geschenke erreicht.

Ich danke ganz herzlich dem Präsidium des DSKV, des WSkSV und besonders dem Präsidium der Verbandsgruppe 50 Köln, die den Empfang zu meinem 75. Geburtstag ermöglicht haben.

Ich werde diesen wunderschönen Tag, an dem mir so viel Ehre zuteil wurde, immer in guter Erinnerung behalten.

In herzlicher Verbundenheit  
*Kurt Schwentke*

### 18. + 19. Juli 1998 Sechs Serien Turnier

Beginn: 13.00 Uhr, Startgeld: 30,- DM für Tischwertung, 90,- DM für Serien- Tages- und Gesamtwertung. Parkhotel, Olsberg.

Info: Tel. + Fax 0201 403291

## 80 Jahre Herbert Papenberg

Seinen 80. Geburtstag feiert am 19. Juni 1998 der Skatfreund Herbert Papenberg.

Seit 1981 ist Herbert Papenberg der 1. Vorsitzende des 90 Mitglieder starken Vereins SK Herrenhausen in der Verbandsgruppe Hannover. Der Verein errang in seiner Amtszeit etliche Skaterfolge.



Der noch sehr aktive Jubilar ist immer für seine Mitglieder da,

durch seine guten Kontakte zur Brauerei Herrenhausen hat er es erreicht, daß fast alle Mitglieder auf Kosten der Brauerei komplett eingekleidet wurden und der SK Herrenhausen auf allen Turnieren immer einen guten Eindruck hinterläßt.

Das 25-jährige und 30-jährige Jubiläum des Vereins wurde ebenfalls von ihm arrangiert. Fehlt in einer Mannschaft seines Verein ein Spieler, ist unser Herbert sofort zur Stelle.

Gefragt nach seinem größtem Wunsch sagte er: „Teilnahme als Delegierter des Deutschen Skatkongresses 1998 in Halle“.

Lieber Herbert, diesen Wunsch werden Dir die Skatfreunde aus der Verbandsgruppe Hannover sehr gern erfüllen.

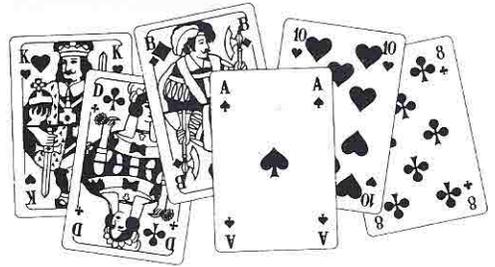
Lieber Herbert, alle Mitglieder des SK Herrenhausen, der Verbandsgruppe Hannover und des SKVNB gratulieren zum 80. Geburtstag und wünschen Dir zu weiterem frohen Schaffen viel Gesundheit damit Du noch viele Jahre Deinen SK Herrenhausen leiten kannst.

*Ewald Haarstik  
Landesspielleiter SkVNB*

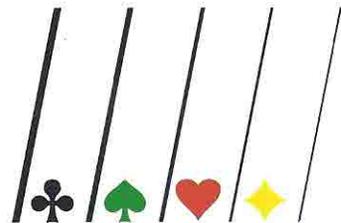


### Magischer Würfel

Aus 6 Spielkarten soll ohne die Verwendung von Klebstoff oder sonstiger Hilfsmittel ein Würfel zusammengesetzt werden? Die Teile können gefaltet und zusammengesteckt werden.



Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.



D · S · K · V

28. Juni 1998

39365 Marienborn

6. Nord - Elm - Pokal, Beginn: 10.00 Uhr  
2 Serien, Gasthaus am Bahnhof Marienborn

Anmeldung + Info: Walter Kampmeier

Tel.: 05351 32089



## „Hanne“ Haase feiert Ihren 40. Geburtstag

**Ihren 40. Geburtstag feiert am 27.06.98 die Vorsitzende des Verbandsgerichts des Deutschen Skatverbandes e.V., Hannelore Haase.**

1979 kam Sie von Hessen nach Bayreuth und 1984 über eine Zeitungsnotiz zum 1. Bayreuther Skatclub 1981.

Seit 1991 sind es die Skatfreunde vom 1. Hofer SC, bei denen Sie Ihre Trainingsabende nimmt und - so wird gemunkelt-

diese Trainingsstunden sollen nicht immer kostenlos gewesen sein. Umsonst sind sie auf jeden Fall nicht gewesen. Vielen Skatfreunden macht es jedenfalls viel Spaß mit Ihr Skat zu spielen und so mancher hat dabei schon sein „blaues Wunder“ erlebt.

1986 wurde Hanne Damenreferentin und 1988 Spielleiterin des Oberfränkischen Skatverbandes. Für Ihr Engagement wurde Skatfreundin Haase 1990 mit der Ehrenurkunde und 1995 mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Skatverbandes e.V. ausgezeichnet.

Seit dem letzten Kongreß, Oktober 1994 in Schneverdingen, gehört Hannelore nunmehr auch dem Verbandsgericht des DSKV an. Ehrlich aber auch selbstbewußt sagte sie in der Kandidaten-Kurzvorstellung u.a. sinngemäß: „Ich weiß zwar überhaupt nicht, worum es beim VbG geht. Aber, wenn Ihr meint, ich sollte es tun, dann werde ich es tun“.

Das auf diese Weise gewonnene Vertrauen der Delegierten erbrachte für Hannelore die zweithöchste Stimmenzahl bei der Wahl des VbG. In der konstituierenden Sitzung dieses Organs wurde sie zu dessen Schriftführerin gewählt.

Als im Sommer 1996 der Tod das VbG seines Vorsitzenden beraubte, wurde Hannelore in einer echten Kampfabstimmung - mit dem denkbar knappsten Ergebnis - an die Spitze dieses



Organs gewählt.

Eine äußerst glückliche Entscheidung, wie sich inzwischen erwiesen hat. Noch nie bisher ist das VbG so engagiert und professionell geführt worden.

Ihre Arbeitsintensität läßt manchmal schon um Hannelores Gesundheit fürchten. Ihr akribisches Ringen um Klarheit, um einen einzelnen Ausdruck, ja um Punkt und Komma, ist wohl nicht mehr zu überbieten. Ihr Arbeitsstil - eine Bestätigung, eine Nachfrage und noch eine schriftliche Bestätigung - entspricht schon dem eines Notariats.

Deabei ist Hannelore, anders als ihre Vorgänger diesem Amt, nicht nur eine große „Einzelkämpferin“; nein sie versteht es ganz vorzüglich, durch ihr Beispiel und die Übertragung von Aufgaben und Arbeitsbereichen, die übrigen Mitglieder des VbG zu ähnlich aktiver Mitarbeit zu motivieren. Die permanente „juristische“ Fortbildung des gesamten VbG ist ihr zentrales Anliegen.

Liebe Hannelore, wir wünschen Dir (oder mehr noch uns?), daß Du dem DSKV als solch ein „Aktivposten“ noch möglichst lange erhalten bleibst! Damit das funktionieren kann, versichern wir ganz besonders heute, Dir gegenüber stets fair zu sein und nicht vergessen zu wollen, daß Du ja schließlich keine Juristin bist.

Nochmals herzlichen Glückwunsch.

*Uli Gerhardt  
Präsident des  
Bayerischen Skatverbandes e.V.  
und alle Mitsreiter aus dem  
Verbandsgericht des DSKV*

Das Präsidium des DSKV und die Schriftleitung schließen sich gerne im Namen aller Skatfreunde diesen Glückwünschen an.

*H.J. + E.M.*



## Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 362



Die Karten in Hinterhand:

Kreuz-Bube, Herz-Bube, Karo-Bube, Kreuz-As, Pik-König, -Dame, -9, -8 und -7, Herz-As.

Mittelhand hat gepaßt und Hinterhand wird nach gebotenen 22 Alleinspieler. Mit dem aufgeführten Blatt könnte Hinterhand einen Pik-Solo oder einen Grand durchführen. Grand könnte bei ungünstigem Aufspiel und ungünstigem Kartensitz verloren gehen. Pik-Solo dagegen bietet mit acht Trumpfkarten Aussicht auf Schneider. Den Skat mit der Karo 10 und der Karo 8 drückt der Alleinspieler wieder und spielt Pik-Solo, der unerwartet mit 57 zu 63 Augen verloren geht.

**Vorhand** führt in zwei roten Farben (2 und 6 Karten) 28 und in einer schwarzen Farbe 2 Augen.

**Mittelhand** führt in zwei schwarzen Farben (1 und 6 Karten) 28 und in einer roten Farbe 7 Augen.

**Frage 1:** Wie sind die Karten in Vorhand und Mittelhand verteilt?

**Frage 2:** Wie verlaufen die ersten zwei Stiche, womit die Gegenspieler 63 Augen erreichen?

**Unsere Antworten in der nächsten Ausgabe.**



31.07. bis 02.08. 1998 Skatfestival

### Das Meiniger Skatfestival 1998

26 Stunden Marathon für Mannschaften mit Eintrag ins Guinness Buch.

Infobroschüre: Tel. + Fax 03693 41785

## Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 39



Die Karten wurden ordnungsgemäß verteilt. Hinterhand und Vorhand haben ihre Karten aufgenommen. Statt mit dem Reizen zu beginnen, erklärt Mittelhand, versehentlich den Skat mit aufgenommen und somit 12 Karten zu haben. Hinterhand und Mittelhand verlangen nun, da noch nicht gereizt wurde, daß der gleiche Kartengeber noch einmal geben soll. Dieser ist über das Ansinnen empört und weigert sich. Vorhand ist ebenfalls nicht einverstanden, da sie mit ihrer „guten Karte“ ein Spiel durchführen möchte.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

## Skat ist Sport

Der Skatfreund Juni 1998 43. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:  
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.  
Verantwortlich für den Inhalt: Ewald Massenberg.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet.  
Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,  
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und  
Dresdner Bank Bielefeld,  
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck und Anzeigenverwaltung:  
Preß und Schreiber Gbr., Hellerhagener Str. 12,  
32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.  
Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:  
DM 6,00 inkl. Versandkosten.

## 40 Jahre „Fidele Buben“ im Bremer Skatverband

**32maliger Clubmeister: Wolfgang Pape**

Während einer kleinen Feierstunde übermittelte der Präsident des Bremer Skatverbandes, Skatfreund Willy Janssen, Glückwünsche des Bremer Senats. Der Terminkalender von Frau Bringfriede Kahrs, Senatorin für Sport, war leider zu voll, um persönlich zu kommen. Vom DSKV erhielt der Vorstand der „Fidelen Buben“ eine Urkunde verbunden mit den besten Wünschen des Präsidiums. Vom LV Niedersachsen-Bremen gab es einen herrlichen Zinnteller. Für das verlesene Glückwunschtelegramm vom Präsidenten, Skatfreund Uwe Scheifhaken, gab es von den Anwesenden viel Beifall.

Der Bremer Skatverband ehrte den Verein mit einem schönen Wandteller. Wie vom Vorstand zugesagt, wird alles sicherlich in den Clubräumen einen guten Platz finden. Im Raffer ließ Skatfreund Janssen die 40jährige Geschichte der „Fidelen Buben“ noch einmal Revue passieren und bedauerte, daß alle sieben Gründungsmitglieder zwischenzeitlich verstorben sind. Wolfgang Pape gehört diesem Verein bereits 38 Jahre an und wurde 32 mal Clubmeister. Eine Leistung, die möglicherweise im DSKV einmalig ist.

Der Skatfreund Pape zieht sich wie eine rote Schnur durch das Vereinsleben der „Fidelen Buben“. Bei allen Meisterschaften ist er stets vorne zu finden. Auch der Präsident des DSKV, Heinz Jahnke, war viele Jahre Mitglied dieses Vereins. Bereits 1962 (!) standen er, sein Bruder Jürgen Jahnke und Wolfgang Pape in Milse bei Bielefeld in der Endrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft. Die Erfolge aller Mitglieder dieses rührigen Vereins aufzuzählen, die insgesamt erzielt wurden, würde sicherlich den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Heute ist der Verein mit einer Mannschaft in der Verbandsliga und mit einem weiteren Quartett in der Bezirksliga vertreten.

Wir wünschen den „Fidelen Buben“ weiterhin alles Gute und möge das anvisierte Ziel, der Aufstieg in die Oberliga, in diesem Jahr erreicht werden.

*Willy Janssen*

## 14. April 1912

**Dieses geschichtliche Datum war bei der Namensfindung für einen neuen Verein ausschlaggebend.**

In dem malerischen Schwarzwaldstädtchen Bad Wildbad trafen sich einige Skatfreunde unter dem Motto: „wir wollen es anders machen“, um einen neuen Skatverein zu gründen.

„Ihr schafft das nie“, „wozu noch einen dritten Skatclub in Bad Wildbad“ und „Ihr werdet untergehen“, so hörten sich einige Kommentare zu unserem Vorhaben an. Untergehen werden wir bestimmt nicht und so war der Name des neuen Verein gefunden und der

### **Skatclub Titanic Bad Wildbad**

war gegründet.

Was wollen wir eigentlich anders machen als die anderen Clubs?

Unsere Grundidee war folgende: In fast allen Skatclubs wird oftmals nur gespielt, ein Training oder Lernen, sogar ein Aufbau von Anfängern findet nicht statt. Fehler werden aber oftmals nicht toleriert und jeder soll schon ein „fertiger“ Spieler sein.

Unser Konzept beinhaltet neben dem üblichen Spielabend am Dienstag ab 19.00 Uhr im „**Hopfenkeller**“, **Kuranlagenallee 8, 75323 Bad Wildbad**, am ersten Dienstag im Monat jeweils einen Training- und Lernabend abzuhalten.

Unter fachkundiger Anleitung lernt man alles was man zum Skatspiel braucht. Von den Grundregeln für Anfänger über elementares Wissen zu typischen Spielsituationen, oft wiederkehrendes richtiges und falsches Spielverhalten bzw. Zusammenspiel bis zu den Tricks und Kniffen von guten Skatspielern. So zieht jeder Teilnehmer, Lehrende und Lernende, seinen Nutzen daraus.

Der bisherige Erfolg zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Endlich mal wieder ein Club, wo vor allen Dingen Jugendliche Skat lernen können.

Wir hoffen natürlich auch in Zukunft auf weiterhin großes Interesse von Skatfreunden aus nah und fern. Bei uns ist jeder herzlich willkommen.

*Brigitte Bott, 75323 Bad Wildbad, (07081 6734*

*Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.*

im Deutschen Skatverband e.V.



## 4. offenes Hessisches Skat-Turnier anlässlich des 38. Hessentages 1998 in Erbach

Sonntag, 14. Juni 1998 14.00 Uhr  
Odenwaldhalle, Erbacher Straße 33  
64720 Michelstadt ☎ 06061 - 2201

- |           |                    |  |
|-----------|--------------------|--|
| 1. Preis: | <b>1.000,00 DM</b> | und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten |
| 2. Preis: | <b>500,00 DM</b>   | und Pokal des Hessischen Innenministers      |
| 3. Preis: | <b>300,00 DM</b>   |  |
| 4. Preis: | <b>200,00 DM</b>   |  |
| 5. Preis: | <b>100,00 DM</b>   |  |

Zusätzlich **100,00 DM** und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten  
zur  
Wertung: für die punktbeste Dame und den punktbesten Jugendlichen.

Das gesamte Startgeld wird in Form von Geldpreisen ausgespielt.

Start- und  
Kartengeld: **16,00 DM** (verl. Spiele 1-3 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM)

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV e.V.

Ausrichter *Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.*

Präsident: Peter Luczak, Sudetenstr. 55, 35039 Marburg ☎ 06421 43145  
Turnierleitung: Ekart Giegeler, Goethestr. 5, 65795 Hattersheim ☎ 06190 6187

### Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 39



Mittelhand ist vom Reizen auszuschließen. Vorhand und Hinterhand können einpassen oder reizen.

In dem geschilderten Streitfall sind die Bestimmungen der SkO 3.2.14 bis 3.2.16, 3.3.7, 3.3.9 und 3.3.10 anzuwenden. Zunächst ist festzustellen, daß nach ordnungsgemäßem Geben ein gültiges Spiel zustande kommen muß (SkO 3.2.16). Auch ein eingepaßtes Spiel ist ein gültiges Spiel. Niemals darf ein Teilnehmer nach korrekter Kartenverteilung zweimal hintereinander geben (SkO 3.3.7). Diese Bestimmung ist bindend; Ausnahmen hiervon sind nicht möglich. Weiterhin ist festgelegt, daß ein Mitspieler, der den Skat nach ordnungsgemäßem Geben vor Beendigung des Reizens ansieht, aufwirft oder aufnimmt, vom Reizen ausgeschlossen wird (SkO 3.2.14, 3.2.15 und 3.3.9). Mittelhand hat den Skat -aus welchem Grunde auch immer- nach ordnungsgemäßem Geben und vor Beendigung des Reizens aufgenommen. Vorhand und Hinterhand können nun entscheiden, ob sie einpassen oder reizen wollen. Will einer von ihnen ein Spiel machen, obwohl der Skat von Mittelhand vor Beginn des Reizens aufgenommen wurde, hat der Kartengeber aus den 12 Karten, die vom Schuldigen zu mischen sind, zwei Karten verdeckt als Skat zu ziehen (SkO 3.2.15 und 3.3.10). Danach wird der Alleinspieler durch das Reizen zwischen Vorhand und Hinterhand ermittelt (SkO 3.3.9 und 3.3.10). Das vom Alleinspieler angesagte Spiel muß normal durchgeführt werden. Er hat keinen Anspruch darauf, daß ihm ein Spiel sofort gutgeschrieben wird. Vielmehr nimmt er billigend in Kauf, daß ein Gegenspieler die beiden Skatkarten kennt.

*Hans Braun  
Mitglied des Skatgerichts*

## Fritz Kunz wird 65 Jahre alt

Fritz Kunz, der Präsident des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt, vollendet am 07. Juni 1998 sein 65. Lebensjahr.

In Halle geboren, erlernte er schon als Schüler das Skat-spiel. Von diesem Spiel fasziniert, organisierte er bereits während seines Studiums und später als Berufsschullehrer Skatturniere.

In Verbindung mit einem Zusatzstudium in Ökonomie wechselte Fritz Kunz 1976 in die Wirtschaft und war dort in einem Betrieb mittlerer Größe als Produktionsleiter und später als Betriebsleiter tätig. Mit dem Skat blieb er jedoch auch hier verbunden.

Im Jahre 1991 trafen sich Vertreter aus 10 Skatclubs in Sachsen-Anhalt, um einen Landesverband zu gründen. Fritz Kunz wurde mit der kommissarischen Leitung dieses Landesverbandes betraut und bei der Delegiertenkonferenz 1992 zum Präsidenten gewählt. Dieses Amt führt er auch heute noch aus.

Während seiner Amtszeit hat sich der Landesverband ständig weiter entwickelt und Fritz Kunz wurde für seine Leistungen 1993 mit der Silbernen Ehrennadel und 1997 mit der Goldenen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet.

Alle Skatfreunde wünschen Dir, lieber Fritz Kunz, zu Deinem Ehrentag alles nur erdenklich Gute sowie Gesundheit, damit Du noch viele Jahre erfolgreich für den Skat tätig sein kannst.

*Werner Landmann  
Vizepräsident des DSKV*

Das Präsidium des DSKV und die Schriftleitung schließen sich gerne im Namen aller Skatfreunde diesen Glückwünschen an.

*H.J. + E.M.*



## Skat- und Rommé Reise



### Hotel Serap Su

Der EZ-Zuschlag beträgt pro Woche und pro Pers. DM 130,00

**Lage + Strand:** Direkte Strandlage am weitläufigen Sand/Kiesstrand Konaklis (teilweise Felsplatten), 13 km vor Alanya gelegen. Einkaufsmöglichkeiten im ca. 700 entfernten Konakli.

**Einrichtungen:** Im modernen *Serap Su Hotel* gibt es verschiedene Salons, 4 Bars, Diskothek, TV-Raum, Hallenbad, Ladengalerie und Cafeteria. Swimmingpool mit Sonnenterrasse und Liegen.

**Verpflegung:** Frühstücks- und Abendbuffet.

**Info:** Skat- und Rommé-Club, „Die Rochusbuben“, Hanau Großauheim, Tel.: 06181 252640

*Aushängeschild dieses modernen Hotel ist zum einen die gute Lage in der Nähe von Alanya und zum anderen die direkte Strandlage am nie überfüllten Strand von Konakli. Erholungsruhe oder der Trubel des beliebten Ferienortes Alanya. Sie haben tagtäglich die Möglichkeit der freien Wahl.*

### Türkische Riviera/Alanya



2 Wochen

07.11. bis 21.11.98

**DM 945,00**

1 Woche

07.11. bis 14.11.98

**DM 677,00**

**Unterbringung:** Die gemütlichen und ansprechend eingerichteten Zimmer verfügen über Bad/DU/WC mit Haartrockner, Klimaanlage, TV, Sitzecke und Balkon.

**Sport + Unterhaltung:** Diverse Wassersportmöglichkeiten vorhanden. Tauchschule am Strand. Tennisplatz und Volleyball. Zu Ihrer abendlichen Unterhaltung werden Abendveranstaltungen organisiert.

**Landeskategorie:** 5 Sterne

Neu im T-Online

# Skat-Club



- Skatspielen rund um die Uhr
- Keine Computersimulation
- Bis zu 150 reale Mitspieler
- Rangliste
- Chat / Forum
- Gewinnspiele
- und....

**\* 23 0 23 #**



**Der Bayerische Skatverband e.V.**  
hat der Verbandsgruppe  
**Niederbayern / Oberpfalz e.V.**  
und dem Skatclub  
**„Die Weissen Lämmer“ Kelheim**  
die Ausrichtung des



## **Bayern - Pokal 1998**

übertragen.

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters  
der Stadt Kelheim, Heinz Reiche, wird das Turnier am

**Sonntag, 28. Juni 1998, 10.00 Uhr**

Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr

**im Hotel Ehrnthaller, Donaustraße 22 (Stadtmitte) in Kelheim**  
stattfinden.

- Es werden 3 Serien zu je 48 Spielen nach den Regeln des DSKV gespielt.
- Das Startgeld beträgt incl. Kartengeld 16,50 DM, für Junioren 6,00 DM
- Das Bußgeld beträgt für das 1. bis 3. Spiel 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM.

Meldungen sind schriftlich

**bis spätestens 19. Juni 1998**

an Skatfreund Hans Weber, Eichendorffstr. 22, 93073 Neutraubling  
Tel. + Fax 09401 79838 bei gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das  
Konto: Sonderkonto Bayernpokal 1998, Sparkasse Kelheim  
Nr. 10109254, BLZ 75051565  
zu richten.

**Übernachtungswünsche können unter dem Stichwort „Skat / Bayernpokal“  
an das Hotel Ehrnthaller (Tel.: 09441 3333) gerichtet werden.**

**Für Mitreisende, die nicht am Bayernpokal teilnehmen, bietet die Stadt  
Kelheim ein Besichtigungsprogramm.**

**Vorturnier am 27. Juni ab 19.00 Uhr im Spiellokal.**

Der Bayerische Skatverband, die Verbandsgruppe Niederbayern / Oberpfalz  
und „Die Weissen Lämmer“ Kelheim wünschen allen Teilnehmern schon heute eine  
gute Anreise nach Kelheim und einen angenehmen Aufenthalt in der Donaustadt.

Uli Gerhardt  
Präsident  
Bayerischer Skatverband

Hans Weber  
Präsident  
VG Niederbayern/Oberpfalz

Johann Käferlein  
Vorstand  
„Die Weissen Lämmer“ Kelheim



# Feldschlößchen



**BONA** Ihr Küchenriese

Bad Harzburg/ OT Harlingerode  
Deutschlands größte Küchenausstellung  
Telefon 0 53 22/ 90 90 -0 Telefax 0 53 22/ 90 90 99

## 3. Superskatturnier in Schöppenstedt Skat für jedermann

Ausrichter:	SV Schöppenstedter Streiche e.V.
Modus:	5 Serien, a 48 Spiele nach den Regeln des DSKV
Wann:	Samstag, 8. August ab 13 Uhr 3 Serien, Sonntag 9. August, ab 10 Uhr 2 Serien. Preisverleihung ca. 16 Uhr
Wo:	Elm-ASSE Platz in 38170 Schöppenstedt
Konkurrenzen:	Damen- Herren und Jugend Einzel
Startgeld:	50,- DM
Abreizgeld:	1,- DM pro verlorenen Spiel, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM
Meldungen:	An Norbert Bringer, Friedrich Bamberg Ring 1 in 38170 Schöppenstedt. Tel.: 0 53 32/ 64 87, Funk 01 71/ 7 92 90 94 oder... Axel Neumann, An der Bahn 7 in 38170 Schöppenstedt, Tel.: 0 53 32/ 20 06. Andreas Kasten, Braunschweiger Straße 22, in 38170 Schöppenstedt, Tel.: 0 53 32/ 33 80

### Meldungen bitte schriftlich mit Überweisungsbeleg oder Scheck.

Meldeschluss:	Wenn Kapazität erfüllt. (Teilnehmerzahl begrenzt) Meldungen werden in der eingehenden Reihenfolge berücksichtigt.	
Preise:	1. Preis	Auto Kia Pride (Neuwagen)
	2. Preis	Einbauküche nach Wahl (6000,- DM)
	3. Preis	Reise, nach Wahl 2000,- DM + 1000,- DM in bar.
	4. Preis	1000,- DM
	5. Preis	800,- DM
	6.- 10. Preis	500,- DM

ab dem 11. Preis wertvolle Sachpreise  
Seriensieger 300,- DM pro Serie  
Ehrenpreise für Erstplatzierte

### Alle Preise sind garantiert unabhängig von der Teilnehmerzahl

Allen Skatfreunden eine gute Anreise und ein "GUT BLATT"

Bankverbindungen:

Nord LB Schöppenstedt, Blz 250 500 00, Konto Nr. 40 30 300  
Volksbank Schöppenstedt, Blz 270 925 55, Konto Nr. 805 27 2701

Gez. Norbert Bringer



**Hotel Zum Schwan**

Stobenstraße - Schöppenstedt  
Telefon 0 53 32/ 25 29

## Unser Skat, die Medien .....und der Deutsche Damenpokal

-eine Glosse von Lothar Beckmann-

Es gibt eigentlich nur zwei Möglichkeiten, daß in der Presse über Skat berichtet wird. Einmal, wenn etwas ganz Besonderes passiert: Eine Frau zum Beispiel wird bei einem Skatturnier von der Geburt ihres Kindes überrascht, oder Harald Schmidt stellt sich einen Skatcomputer aufs Klo. Die zweite, schon wesentlich unwahrscheinlichere Möglichkeit, erwähnt zu werden: Einer aus der Region erzielt einen großen Erfolg: Deutscher Meister oder so was. Ins Anzeigenblatt kommt man auch schon mal mit einem kleineren Erfolg.

Kommt einmal gar das Fernsehen - das regionale natürlich bestenfalls - wird man sich mit Sicherheit nicht die Sieger, sondern die exotischsten Typen raussuchen, die Frauen mit der Zigarre oder den knorrigen Walschrat mit rauschendem Wallebart. Ganz bestimmt aber den Politiker oder den Schauspieler, der aus Publicrelation-Gründen das Kartenblatt in die Hand nimmt - egal, was er sich zusammenspielt.

Das ist eben so. Im Fußball werden mit Regelmäßigkeit die Tabellen selbst der Kneipenliga veröffentlicht, die Skat-Bundesliga findet dagegen keine Beachtung. Um so erstaunlicher, was sich jetzt in Hamburg abgespielt hat. Da findet ein Damenpokal statt, und ich wette, 90% der männlichen Skatspieler wissen nicht einmal genau, was das ist. Aber die Resonanz in der Presse ist überwältigend. Und richtig seriös. Ich war so beeindruckt, daß ich fast dachte, die Reporterin wäre bei den feinen Blankeneser Bridge-Damen zu Gast gewesen. „Damen zeigen Stil und Format. Verhaltene Zeichen innerer Erregbarkeit sind trotz gediegener Atmosphäre spürbar,“ haucht das Hamburger Abendblatt. Ich wette, die Schreiberin hat nicht bei Monika Baldwin oder gar bei Karin Schröder gekiebitzt. Eins weiß ich: Wenn unser Schorsch das gelesen hätte - ich glaube, er liebt so was nicht - aber wenn, dann hätte er es gesagt: „Da fällt mir doch wahrhaftig ein Ei aus der Hose.“ Entschuldigung..... Aber ernsthaft: Eine bessere Werbung für Skat hat es wohl kaum einmal gegeben. Gleich auf der Titelseite unter „menschlich gesehen“, sonst nur den Allergrößten vorbehalten, ein Por-

trait von Gunda von Hacht, im Feuilleton seitenweise Berichte mit Fotos von richtig schönen Frauen. Sensationell! Aber wieso eigentlich? Sicherlich spielt es eine Rolle, daß skatspielende Damen noch immer als etwas Außergewöhnliches, um nicht zu sagen Exotisches gelten. Wenn es gar so viele sind, steigert es den Reiz. Dann bedarf es aber noch des pfiffigen Landesvorsitzenden Hans Schröder, der den noch pfiffigeren Hans-Jürgen Kuhle als Manager der Veranstaltung einsetzt. Und da kommt dann die Hamburger Bürgermeisterin Krista Sager als Schirmherrin, da stiftet Star-Friseurin Marlies Möller drei Beauty-Tage und aus 519 Teilnehmerinnen werden plötzlich 1000. Ohne Trommeln geht's halt nicht, und der Hans-Jürgen, der kann das.

Nun bei aller Seriosität der Berichterstattung, dieser Satz ist auch zu lesen: „Links halten sie die Zigarette, rechts den Buben. Klatsch - schon liegt er auf dem Rücken.“ Da haben wir's: Kein Mann dabei beim Damenpokal, und trotzdem werden die Jungens auf den Rücken gelegt. Klatsch. Und was sagt uns das nun alles: Ein Damenpokal ist eine tolle Sache, aber auf die Dauer geht's nicht ohne Männer.

---

### Umfrage bei Damenpokal über Preisgestaltung

Liebe Skatfreundinnen,  
herzlichen Dank für Eure Mithilfe bei der Umfrage über die Preisgestaltung des DAPO.

Es waren folgende Fragen zu beantworten:

Beim Deutschen Damenpokal möchte ich

- |                                |        |
|--------------------------------|--------|
| a) nur Sachpreise              | 1,40%  |
| b) nur Geldpreise              | 39,40% |
| c) Sach- und Geldpreise        | 50,80% |
| d) 3 Geldpreise und Sachpreise | 8,40%  |

Da auch in Hamburg schon Geld- und Sachpreise gemischt angeboten wurden, werden wir auch in Zukunft den Preistisch so ähnlich gestalten.

*Siegrid van Elsbergen  
Damenreferentin des DSKV*



# Keine Tricks. Keine gezinkten Karten. Keine Kompromisse. Kein anderes Spiel.

Das Friesische Brauhaus zu Jever und der Skatklub „Schloßturn“, Jever, laden hiermit alle Skatfreunde zum öffentlichen Preisskat ein!

Sonntag, den 20. September 1998 um 10.00 Uhr im Hotel Marienstadt in der Schützenhofstraße 47 in Jever.  
1. Platz: 1.000,- DM; 2. Platz: 750,- DM; 3. Platz: 500,- DM.

Außerdem gibt es weitere wertvolle Jever Preise. Anmeldung bitte bis 31.8. an unseren Spielleiter, Manfred Sabrautzky, Bahnhofstr. 38, 26441 Jever, Tel. 0 44 61/7 21 73. Das Startgeld beträgt 15,- DM/Person. Bankverbindung: RVB Jever, BLZ 282 622 54, Kto.-Nr. 1182 006 000; Stichwort: Jubiläums-Skatturnier. Startkartenreservierung nur bei vorheriger Einzahlung. Gespielt wird nach den Regeln des DSKV.



## 40 Jahre VG 56

**Die Westdeutsche Skatsport-Verbandsgruppe BERGISCH LAND e.V. (Sitz Wuppertal) feierte am 07.03.1998 in Remscheid-Lennep in der Gaststätte „Zur Post“ ihr 40jähriges Bestehen.**

Erster Vorsitzender Ulrich Zimmermann konnte prominente Gäste begrüßen: den Präsidenten des Deutschen Skatverbandes Heinz Jahnke, den Präsidenten des Westdeutschen Skatsport-Verbandes (LV 5) Peter Reuter und dessen Amtsvorgänger „Skatlegende“ Kurt Schwentke.

In ihren Ansprachen wurden die sportlichen Höhepunkte der Verbandsgruppe gewürdigt: Deutscher Einzelmeister 1962 durch Rudolf Markus (Wuppertal), Deutsche Mannschaftsmeister 1958 Kreuz-Bube Wuppertal, 1963 Karo-Sieben Wuppertal, 1983 Skatfreunde Lüttringhausen (Damen) und 1989 Böse Buben Solingen. Außerdem war die VG 56 Gastgeber des Deutschlandpokal 1983 in Solingen.

Seit der Gründung am 06. Februar 1958 wurden die Geschicke der Verbandsgruppe geleitet von den Skatfreunden Alfred Plätzer, Albert Essert, Jürgen Greferath, Günter Ladwig, Franz-Hubert Wirges und Werner Tech. Seit Januar 1997 steht Ulrich Zimmermann (Herz-Dame Radevormwald) an der Spitze der Verbandsgruppe, die mit 400 Mitgliedern die zweitgrößte VG des WSKSV ist.

Hervorragende Arbeit haben die beiden Organisatoren der Veranstaltung Walter Abt und Helmut Espelmann geleistet. Jeder der 180 Teilnehmer erhielt ein Präsent in einer Leintasche mit selbst entworfenem Jubiläumseblem. Außerdem wurden 4 Präsentkörbe sowie ein Reisegutschein über DM 500.00 verlost. Für Kurzweil sorgten zudem ein Zauberer und eine zum Tanzen einladende Musik-Combo. Hervorzuheben bei der rundum gelungenen und mit viel Lob bedachten Jubiläumsfeier ist auch das üppige Buffet, das (fast) keinen Wunsch offen ließ.

*Text und Foto:*

*Werner Bauer, Pressereferent der VG 56*



DSKV-Präsident Heinz Jahnke überreicht Ulrich Zimmermann ein Präsent.  
Links Kurt Schwentke und Peter Reuter, rechts Walter Abt.

**\*\*Reisetips \* Reiseternine\*\***

■ **Skat und Wandern in den Tauern**  
 26. September bis 04. Oktober 1998  
 Steiermark  
 \*\*\*\* Sporthotel „Royer“, Schladming  
 Vor- oder Nachwoche buchbar.  
 Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich  
 Tel.: 02443 98970 Fax 02443 8996,  
 oder  
 Westdeutscher Skatsportverband e.V.  
 Tel.: 02443 5802 Fax 02443 6010

■ **Salou: 10. internationales Skatturnier**  
 27. September bis 3. Oktober 1998  
 oder  
 27. September bis 10. Oktober 1998  
 oder  
 20 Tage bzw. individuelle Zeit  
 Hotels: „Belvedere“, „Olympus“, „Princess“  
 Turnier-Info: Willy Janssen, 28816 Stuhr  
 Tel.: 0421 560613, Fax 0421 562271  
 Reise-Info: Manfred Plätzer, 28816 Stuhr  
 Tel.: 0421 5659006, Fax 0421 5659007

■ **Türkei: Skat- und Rommé Reise**  
 07. November bis 14. November 1998  
 oder  
 07. November bis 21. November 1998  
 \*\*\*\*\*Hotel „SERAP SU“, Alanya  
 Reise-Info: Erich Will, 63450 Hanau  
 „Die Rochusbuben“  
 Tel.: 06181 252640



**10. internationales Skatturnier Salou 1998**

**Die Termine:**

27. Sept. bis 03. Okt. 1998 oder individuelle Zeit  
 27. Sept. bis 10. Okt. 1998 (Flug oder eigene Anreise)

**Die Preise:**

<b>1. Woche</b>	<b>3.500,00 DM</b>	<b>Ehrenpreis</b>
	<b>2.500,00 DM</b>	<b>Pokal</b>
	<b>1.000,00 DM</b>	<b>Pokal</b>
+ weitere Geldpreise		
<b>2. Woche</b>	<b>2.000,00 DM</b>	<b>Pokal</b>
	<b>1.500,00 DM</b>	<b>Pokal</b>
	<b>750,00 DM</b>	<b>Pokal</b>
+ weitere Geldpreise		

Pro Woche zusätzlich 94 Serien- und Tagessieger.  
**Startgeld pro Serie 15,00 DM**

**Die Hotels:**

	<u>6 Tage</u>	<u>13 Tage</u>	<u>20 Tage</u>
Belvedere	279,00	539,00	799,00
Olympus *	319,00	599,00	879,00
Princess *	319,00	599,00	879,00
	Vollpension, DZ EZ plus 30%		
Preise =	Kind bis 12 J. i. Zimmer der Eltern 50 % 3-Bett Zimmer 15 % Rabatt		

\*) Olympus und Princess ausgebucht!

**Die Anreise:**

**Bus:**  
 Ab Bremen (Zustieg an BAB-Raststätten) 240,00  
 Ab Kiel und Wurzen/Leipzig \*\*) 270,00

\*\*) Anmeldung für diesen Bus:  
 Skfr. Günther Weise, Crostigall 41  
 04808 Wurzen Tel.: 03425 815573

**Flug:**  
 Düsseldorf, Frankfurt, München (IB) 530,00  
 Dresden, Hannover, Hamburg, Leipzig (LH) 580,00  
 Berlin (IB) 560,00  
 Bremen (LH) über München bzw. Frankfurt 675,00  
**Eigene Anreise:** Nur Hotelkosten

Spielort: „Olympus Palace“

Turnierleitung: **Willy Janssen**

Jede Woche in sich abgeschlossene Turniere  
 Gemäß den bereits veröffentlichten Bedingungen  
 und Preisgestaltung  
 (siehe „Der Skatfreund“, Ausgabe Februar 1998)

**Turnier-Info:**

Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr  
 Tel.: 0421 560613, Fax: 0421 562271

Teilnahme nur möglich bei Buchung über den 1. SC Moordeich

**Reise-Info und Anmeldung:**

Manfred Plätzer, Moselallee 14, 28816 Stuhr  
 Tel.: 0421 5659006, Fax: 0421 5659007

## Vereine bald gemeinnützig?

Skatvereine haben weiterhin eine Chance, die Gemeinnützigkeit in naher Zukunft zu erreichen. „Tun sich gleichgesinnte Kartenspieler in einem eingetragenen Verein zusammen, soll dieser künftig auf Antrag als gemeinnützig anerkannt werden“.

Das ließ **Horst Everberg, Ministerialrat im Finanzministerium Nordrhein-Westfalen**, vor einigen Wochen anlässlich der Münchener Steuerfachtagung 1998 durchblicken. „Bund und Länder werden demnächst in diesem Punkt eine Entscheidung treffen“, sagte Everberg. Geht diese Entscheidung tatsächlich positiv aus, können sich Kartenspielbegeisterte genauso wie Sportkameraden in einem gemeinnützigen

Verein zusammenschließen. Der Verein ist von jeglicher Steuerpflicht befreit.

Everberg beruft sich auf ein kürzlich ergangenes Urteil des Bundesfinanzhofs (Wirtschaftswoche 4/1998), der einem Motorsportverein die Gemeinnützigkeit zugesprochen hat.

Begründung der Richter: **Ein förderungswürdiger Sport setzt keine körperliche Ertüchtigung durch Leibesübungen voraus.**

Damit würde jetzt auch Kartenspielen, ähnlich wie Schachspielen, die steuerlichen Kriterien eines förderungswürdigen Sports erfüllen, so Everberg.

*Hoffentlich kommt bald Bewegung in dieses Anliegen des DSKV.*

E.M.

## Verbandstag und Einzelmeisterschaften

### Skatverband Baden-Württemberg e.V.

Morgens Sitzung, mittags Verbandstag und am nächsten Tag Baden-Württembergische Einzelmeisterschaften. Das Präsidium des Landesverbandes Baden-Württemberg hatte an diesem Wochenende alle Hände voll zu tun.

Der Tätigkeitsbericht von Landespräsident Wolfram Vögler sorgte für wohlwollende Stimmung, Schatzmeister Harald Blank wurde selbst von der positiven Haltung der Kassenprüfer beeindruckt. Lediglich Jugendreferent Erich Götzmann mußte sich wegen seiner Idee der Geldbeschaffung für seine Schützlinge mit einem lachenden und einem weinenden Auge begnügen. Fast 3.700 Mitglieder, in 232 Vereinen, zählt nun der Landesverband Baden-Württemberg und das mit steigender Tendenz. Zahlt sich nun die aufreibende Öffentlichkeitsarbeit aus? Daß die Mitgliederzahlen aus dem Vorjahr zur Quotenermittlung nun in Zukunft herangezogen werden sollen, stieß auf vollstes Verständnis.

Die Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften wurden dann am darauffolgenden Sonntag in der Schwabenhalle in Jettingen ausgetragen. Der Skatsportclub „Blinde Jung's“ Jettingen e.V. richtete zusammen mit dem Landesverbandspräsidium diese Meisterschaften aus. Der Bürgermeister Gottfried Geltenbort

konnte 250 Teilnehmer mit einem Gedicht von Schiller begrüßen.

3 baden-württembergische Meister kommen in diesem Jahr aus der Skatsportverbandsgruppe Nordwürttemberg.

Der württembergische Juniorenmeister Jens Seeger will es wohl wissen. In einem Zug VG-Meister, dann Baden-Württembergischer Juniorenmeister, die Teilnehmer bei der „Deutschen“ waren gewarnt und haben ihn sehr genau beobachtet.

Der baden-württembergische Einzelmeister Gerhard Riedel mußte 6 Jahre nach seinem letzten Titel auf einen weiteren warten. Es bewahrheitet sich: „Wer warten kann, dem kommt alles zur rechten Zeit“.

Bei der Begrenzung der Spielzeit auf 2 Stunden waren 5 Serien zu je 48 Spielen durchzustehen. Nach 10 Stunden höchster Konzentration standen die Sieger fest:

<b>Herren:</b>		<b>Punkte</b>
Gerhard Riedel	Gut Blatt Esslingen	6.770
<b>Damen:</b>		
Brigitte Hille	SveG Konstanz	5.595
<b>Senioren:</b>		
Gerh.Burckhardt	1. SC Plüundershausen	5.201
<b>Jugend:</b>		
Jens Seeger	SSC Blinde Jung's	6.147

*Herbert Binder, Pressereferent des LV 07*



## Hessische Gehörlosen-Skat- und Rommé- meisterschaften in Hanau

Am 07. März 1998 veranstaltete die Gehörlosen Landesskatvereinigung Hessen in Hanau-Großbauheim die Hessischen Skat- und Rommémeisterschaften in Einzel- und Mannschaftskampf.

Zu den diesjährigen Meisterschaften trafen sich 37 Skatspieler/innen und 57 Romméspieler/innen aus den dazugehörigen 10 Vereinen zum Titelkampf.

Hermann Zinner, 1. Vorsitzender des ausrichtenden Gehörlosen Skat- und Romméclubs Hanau, hieß die Teilnehmer herzlich willkommen und wünschte allen den angestrebten Erfolg in einem fairen Veranstaltungsverlauf.

Der 1. Vorsitzende der Gehörlosen Landesskatvereinigung Hessen, Ulrich Diefenbach, begrüßte alle herzlich und gab pünktlich um 10.30

Uhr das Blatt zur Meisterschaft frei, bei der zwei Serien zu je 48 Skat-Spielen und zu je 12 Rommé-Spielen zu absolvieren waren.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte per Computer, was zu einem reibungslosen Ablauf der Meisterschaft beitrug.

Die Endergebnisse lagen am Abend vor, und der 1. Vorsitzende der Landesskatvereinigung Ulrich Diefenbach konnte bei der Siegerehrung den Bestplatzierten ihre Pokale und Medaillen mit Urkunden sowie die Sachpreise zukommen lassen. Abschließend dankte Ulrich Diefenbach dem für die Ausrichtung verantwortlichen Skat- und Romméclub Hanau, der mit seinem Team mit einem ausgezeichneten Service aufwartete und so am Gelingen dieser Veranstaltung maßgeblich beteiligt war.

Der Vorstand der Gehörlosen Landesskatvereinigung Hessen wünscht seinen Teilnehmern bei der Deutschen Gehörlosen Skat- und Rommémeisterschaften 1998 in Bremen „Gut Blatt“ und „Gut Joker“ viel Glück und Erfolg.

DGskV



Mit den Siegern im Einzel- und Mannschaftskampf bei den Skat- und Rommémeisterschaften freuen sich auch die Nächstplatzierten.

# Generalversammlung der Gehörlosen - Landesskatvereinigung Niedersachsen

Die Gehörlosen  
Landesskatvereini-  
gung Niedersach-  
sen veranstaltete  
am 28. 02. 98 eine  
Generalversammlung im Clubheim Hannover.



Der 1. Vorsitzende Dieter Heins begrüßte alle Delegierte und berichtete über das Jahr 1997. Der Geschäftsführer Ewald Fries vom Landesverband der Gehörlosen Niedersachsen berichtete über den Ausschuß im Landesverband. Selbstverständlich sind die Gehörlosen der Landesskatvereinigung Niedersachsen Mitglieder im Ausschuß des Landesverbands der Gehörlosen Niedersachsen e.V.. Der Landeskassierer Ralph Kröckel berichtete und befand die Kasse in Ordnung. Der von der Versammlung eingesetzte Wahlleiter Horst Kühle machte Wahlvorschläge, die von der Versammlung auch angenommen wurden. Es wurden für 4 Jahre gewählt:

## 1. Landesvorsitzender

**Dieter Heins** GV Bremervörde

## 2. Landesvorsitzende

**Gisela Ficken** GV Bremervörde

## 1. Landeskassierer

**Ralph Kröckel** AGV Braunschweig

## Landesskatleiter

**Wolfgang Hilscher** AGV Hildesheim

## Landesromméleiterin

**Helga König** GSV Hannover

*Dieter Heins*

## etwas Humorvolles



„Wir wollen ein Zimmer im Hotel Paradiso buchen,  
aber nicht gleich den ganzen Laden kaufen.“



„Die kleinen idyllischen Orte, die niemand kennt,  
sind alle schon ausgebucht!“

## Deutscher Städtepokal 1998

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein hervorragendes Meldeergebnis für den Deutschen Städtepokal. Insgesamt haben 99 Städtemannschaften aus allen Landesverbänden des DSKV gemeldet. Es wurden am 25. und 26. April 1998 in acht Vorrunden - Turnieren 18 Endrundenteilnehmer für Dieburg ermittelt.

Neben dem Titelverteidiger Dieburg haben sich die in den folgenden Tabellen gelb gekennzeichneten Mannschaften für die Endrunde in Dieburg qualifiziert. Aus den grün gekennzeichneten Staffeln haben die zwei punktbesten Mannschaften hinter den bereits qualifizierten Mannschaften das Finale erreicht.

### Vorrunde Oberhausen

Endrunde: 2

Platz	Ort	Punkte
1	Oberhausen	37.794
2	Goch	37.119
3	Essen	36.180
4	Duisburg	34.938
5	Mülheim	34.733
6	Hamm	34.401
7	Fröndenberg	34.334
8	Meerbusch	33.308
9	Velbert	32.364
10	Werl	32.307
11	Köln	32.127
12	Dortmund	27.571

### Vorrunde Brüggen

Endrunde: 2

Platz	Ort	Punkte
1	Witten	36.814
2	Brüggen	35.775
3	Pulheim	35.035
4	Mönchengladbach	34.468
5	Viersen	33.839
6	Düsseldorf	33.087
7	Detmold	33.033
8	Erfstadt	32.163
9	Bergisch Gladbach	31.641
10	Dormagen	30.897
11	Radevormwald	30.491
12	Erkelenz	26.187

### Vorrunde Ritterhude

Endrunde: 2

Platz	Ort	Punkte
1	Bremen	38.110
2	Lemwerda	35.731
3	Wiesmoor	35.391
4	Ritterhude	33.517
5	Cuxhaven	33.415
6	Stuhr	33.235
7	Bremerhaven	32.675
8	Diepholz	31.869
9	Buchholz	30.904
10	Großefehn *	18.122

\* siehe Seite 24

### Vorrunde Mainz

Endrunde: 2

Platz	Ort	Punkte
1	Groß Gerau	38.082
2	Dreieich	36.915
3	Brühl	36.853
4	Mannheim	36.740
5	Lohr	33.985
6	Mainz	33.875
7	Mensengesäß	33.393
8	Maintal	33.128
9	Groß-Umstadt	32.969
10	Worms	32.959
11	Wenighösbach	28.561
12	Neu-Anspach	27.940

### Vorrunde Zwickau

Endrunde: 2

Platz	Ort	Punkte
1	Bad Steben	38.011
2	Altenburg	37.829
3	Zwickau	35.490
4	Dresden	35.446
5	Johanngeorgenstadt	34.968
6	Gera	34.440
7	Chemnitz	33.817
8	Leipzig	33.389
9	Freiberg	32.883
10	Jena	32.836
11	Lucka	31.641
12	Hoyerswerda	29.543
13	Plauen	28.063

### Vorrunde Lagerlechfeld

Bei Meldeschluß nur 9 Mannschaften

Endrunde: 1

Platz	Ort	Punkte
1	München	37.754
2	Nürnberg	36.843
3	Augsburg	36.804
4	Crailsheim	36.107
5	Bad Wörishofen	35.435
6	Friedrichshafen	35.187
7	Ansbach	34.944
8	Lagerlechfeld	31.077
9	Heidenheim	30.950
10	Kehlheim	30.270

## Vorrunde Schöppenstedt

Endrunde: 2

Platz	Ort	Punkte
1	Berlin	35.968
2	Hannover	35.638
3	Hermannsburg	35.425
4	Rheda - Wiedenbrück	34.645
5	Wolfburg	34.017
6	Paderborn	33.467
7	Hildesheim	32.612
8	Burgdorf	32.419
9	Wunstorf	30.434
10	Schöppenstedt	30.228

## Vorrunde Schwarzenbeck

Endrunde: 3

Platz	Ort	Punkte
1	Hamburg	39.369
2	Kiel	37.746
3	Kalübbe	37.293
4	Norderstedt	35.516
5	Perleberg	35.144
6	Tangstedt	34.409
7	Neumünster	34.083
8	Uetersen	33.895
9	Schwarzenbeck	32.932
10	Gifhorn	32.632
11	Pinneberg	32.320
12	Lübeck	32.273
13	Harburg	31.885
14	Seevetal	31.440
15	Schleswig	31.137
16	Leck	30.092
17	Celle	29.527
18	Rellingen	28.751
19	Rendsburg	nicht angetreten



*Auf dem Weg nach Dieburg*



Die siegreiche Mannschaft aus der Vorrunde Oberhausen

# WESER KURIER



Möbelhaus

## MEYERHOFF®



Ihre Bank:  
Die Sparkasse in Bremen



# PREISSKAT- TURNIER

## 8. offene Nordbremer Skatmeisterschaft

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren, Junioren und Mannschaften

# Sonntag, 21. Juni 1998

Einlaß 9.30 Uhr · Beginn 11 Uhr

Hotel Strandlust · Bremen-Vegesack · Rohrstraße 11 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 4000,- DM
2. Preis: 2000,- DM
3. Preis: 1000,- DM
4. Preis: 750,- DM
5. Preis: 500,- DM

und je einen  
Pokal des  
Möbelhauses  
Meyerhoff

6. Preis: 300,- DM
7. Preis: 200,- DM
- 8.-10. Preis: je 150,- DM
- 11.-20. Preis: je 100,- DM

Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner

Beste Dame, bester Senior, bester Junior: je 120,- DM zusätzlich und je einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff.

**1. Mannschaftspreis: 1200,- DM und Pokal des WESER-KURIER  
sowie drei weitere Mannschaftspreise und Pokale.**

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e. V. Einsatz 16,- DM; Mannschaft 20,- DM. 1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM, jedes weitere verlorene Spiel 2,- DM.

**Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!**

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!  
**Nichtraucher spielen unter sich.**

Veranstalter: Skatclub „Ramsch Hand“

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen; im Möbelhaus Meyerhoff, Osterholz-Scharmbeck, Ortsteil Buschhausen und in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbandes e. V., Findorffstraße 85, 28215 Bremen  
oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel. (0421) 560613.

Die Bremer Tageszeitungen AG, das Möbelhaus Meyerhoff und die Sparkasse in Bremen wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

**EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG**

## Lösung der Skataufgabe

Nr. 361



### Zu 1) Kartenverteilung:

**Vorhand:** Kreuz-As, -10, -Dame, -8 und -7, Herz-As, -8 und -7, Karo-Zehn und -9.

**Hinterhand:** Kreuz-Bube und -König, Pik-As und -9, Herz-Dame, -10 und -9, Karo-As, Karo-König und -7.

**Im Skat:** Karo-Dame und -8.

### Zu 2) Spielverlauf:

**1. Stich:** V Kreuz-As, M Kreuz-Neun und H Kreuz-König -15

**2. Stich:** V Kreuz-Zehn, nun kann Mittelhand nicht mehr gewinnen, da die Gegenspieler noch zwei Trumpfstiche bekommen. Wirft der Alleinspieler auf die Kreuz-Zehn den Herz-König ab, geht das Spiel auch verloren.

## In eigener Sache

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, dieser, Ihnen vorliegende Skatfreund, hat ein etwas anderes Aussehen und ist ein wenig farbiger geworden. Die Schriftarten sind verändert worden, die Tabellen sind neu gestaltet und einige Logos sehen etwas anders aus.

Für Veröffentlichungen im Skatfreund bitte nicht nur die Berichte an die Geschäftsstelle senden sondern, wenn vorhanden, auch eine Diskette mit den entsprechenden Berichten. Es erleichtert die Arbeit enorm.

Ich bitte um Beachtung der Seite 30. Jede Anzeige, oder auch Kleinanzeige, über ein Turnier aus dieser Ausgabe wird noch einmal in der Rubrik „Veranstaltungen von Inserenten“ wiederholt.

Kritik (sehr wichtig) oder auch Zustimmung bitte an folgende Fax Nr. 0201 731102.

*Ewald Massenberg*

## Einsatz der „Deutschen Turnierkarte“ bei allen DSKV Veranstaltungen

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei allen bundesweiten Skatveranstaltungen (Bundesligaendrunde, Meisterschaften, Pokalturniere, Städtepokalendrunde u.ä.) laut einem Beschluß des Präsidiums (veröffentlicht im Skatfreund 09-1996) grundsätzlich die neue Deutsche Turnierkarte (franz. Bild in vier Farben) einzusetzen ist.

Den Landesverbänden wird im Interesse aller Teilnehmer empfohlen, bei ihren Meisterschaften und größeren Skatturnieren ebenfalls die „Deutsche Turnierkarte“ einzusetzen.

*Werner Landmann  
Vizepräsident des DSKV*

## Deutscher Städtepokal 1998

### Ein großes Lob der Mannschaft aus Großefehn

Nachdem die Vorsitzende der „Glücksritter“, Angelika Albrecht, alle zehn teilnehmenden Mannschaften und einige Skatprominente begrüßt hatte, übernahm ihr Mann (Eckhard Albrecht) das Zepter. Er gab die Regularien sowie das Schiedsgericht bekannt und wünschte jedem einzelnen der 130 Teilnehmer ein „Gut Blatt“.

**Ein Lob wurde der Mannschaft aus Großefehn ausgesprochen: Trotzdem ein PKW den Austragungsort nicht erreicht hatte, spielten die restlichen Skatfreunde alle Serien bis zum Schluß durch(!).**

Die verantwortlichen Veranstalter dieser Vorrunde „Die Glücksritter“ aus Ritterhude, haben ein erkennbar gut vorbereitetes Turnier ohne Fehl und Tadel ausgerichtet.

An dieser Stelle herzlichen Dank.

*Willy Janssen*

**Ergebnis auf Seite 21**

## XIII. Deutsche Blinden - Skatmeisterschaften 1998 im Einzel- und Mannschaftswettbewerb in Hamburg

Es war eine gelungene, gut organisierte Meisterschaft und nachstehend folgen die neuen Titelträger - das wäre einfach unwürdig in dieser Form über diese Meisterschaft zu berichten.

Wissend, daß die beteiligten Skatfreundinnen und Skatfreunde (alle Mitglieder im DSKV) es nicht wünschen, besonders hervorgehoben oder erwähnt zu werden, will ich hierüber doch etwas ausführlicher schreiben. Der Präsident, Skatfreund Heinz Jahnke, beauftragte mich die Teilnehmer willkommen zu heißen, eine Spende über DM 1.000,00 zu überreichen und somit für das Präsidium des DSKV präsent zu sein; Alltagsgeschäft... glaubte ich. Spätestens vor der Eröffnung wurde mir klar, daß ich hier auf einer außergewöhnlichen Skatveranstaltung war.

Viele der Teilnehmer kamen mit großen Hunden, ihren ständigen Begleitern, in den Spielsaal und an beiden Tagen ließen die Tiere ihr Frauchen oder Herrchen nicht aus den Augen. Verließ jemand für kurze Zeit den Raum, der Hund führte ihn sicher zur Toilette oder sonst wohin und brachte ihn mit erstaunlicher Bravour wieder an seinen Platz zurück(!). An beiden Tagen habe ich nicht ein einziges Mal Kläffen gehört oder auch nur den Ansatz einer Unruhe (bei den Tieren) verspüren können. An den Tischen ging es da schon etwas lauter zu. Beim genauem Hinsehen erkannte man, daß hier etwas ganz Besonderes ablief: Bewundernswert wie unsere Skatfreunde ihre Karten ertasteten, reizten, nach der Skataufnahme die Karten einsortierten und drückten. Nachdem das Spiel getauft war, nannte jeder seine hinzugegebene Karte oder die, mit der gestochen wurde. Für mich war es beeindruckend zu sehen, mit welcher Energie, Intuition aber auch mit wieviel Freude an unserem geliebten Skatspiel die beteiligten bei der Sache waren.



Die treuen Vierbeiner als Kiebitz

Am späten Nachmittag war die Meisterschaft nach 3 Serien zu je 36 Spielen entschieden. Titel, Pokale und Preisgelder sicherten sich folgende, aus ganz Deutschland angereisten, Skatfreunde:

**Deutscher Blinden - Skatmeister  
im Einzel 1998 wurde  
Rudolf Schulz, Berlin,  
3.776 Spielpunkte.**



Einzelmeister 1998 Rudolf Schulz

2.	Gerhard Schmitz	Reinberg	3.736 Spielpunkte
3.	Detlef Anger	Ergolding	3.307 Spielpunkte
4.	Elke Ternes	Hamburg	3.277 Spielpunkte
5.	Werner Lühen	Osnabrück	3.236 Spielpunkte
6.	Klaus Seidenberg	Hamburg	3.084 Spielpunkte
7.	Nicole Lüdke	Hamburg	3.058 Spielpunkte

weiter nächste Seite



Die Mannschaftsmeister 1998  
Klaus Seidenberg, Nicole Lüdke + Darius Pischowski

**Deutscher Blinden - Skatmeister  
in der Mannschaft 1998 wurde  
Hamburg  
9.714 Spielpunkte,  
mit Nicole Lüdke, Darius Pischowski  
und Klaus Seidenberg**

**2. Berlin,** mit Rudolf Schulz, Marlies Schulz und Horst Ehrenfeld **9.167 (!!) Spielpunkte**

Skatfreund Winfried Wolters „Zur Münze“ Düsseldorf nahm zum 12. Mal an diesen Meisterschaften teil. Wie er mir versicherte, war er einmal erkrankt - eine tolle Leistung, lieber Winfried!

Der LV-Präsident Hamburgs, Skatfreund Hans Schröder, bedankte sich abschließend für das faire Verhalten an beiden Spieltagen, bei den vielen Helfern - ohne die eine solche Meisterschaft nicht durchführbar wäre -, bei den Sponsoren und insbesondere bei den vielen Vierbeinern. Er wünschte allen eine gute Heimfahrt und ein zufriedenes Wiedersehen im nächsten Jahr. *Willi Janssen*

In Abstimmung mit unserer Jugendreferentin Edith Treiber veröffentlichen wir folgendes Angebot:

## **2. internationale offene Skat - Jugendmeisterschaften von Deutschland**

**Teilnahmeberechtigt:** Alle Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr

**Termin:** 05 Juli 1998, **Ort:** Gymnasium Hittfeld, Pebersdieksberg, 21218 Seevetal

**Beginn** 9.00 Uhr, **Einlaß:** 8.15 Uhr, **Modus:** 3 Serien à 32 Spiele nach den Regeln der ISPA

**Startgeld Einzel:** DM 10,00, **Startgeld Mannschaft:** DM 20,00, Verlustspielgeld: DM 0,50

Es gibt **Pokale, Geld- und Sachpreise** zu gewinnen!

1. Preis ein Gutschein im Wert von DM 500,00 für die EM 1999 in Frankreich.

Für das leibliche Wohl wird durch unseren Hauptsponsor - die Gebr. Hagen - gesorgt.

**Anmeldung:** bitte bis zum 01. Juli 1998 an:

Werner Link, Waldweg 13, 21224 Rosengarten, Tel.: 04108 8224

### **Achtung Skatfreundesammler!**

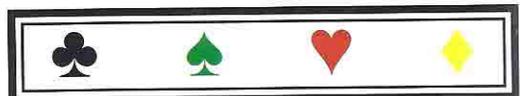
Sicher fehlen Euch auch noch einige Exemplare der Originalausgaben aus dem Lebenswerk von Georg Wilkening. Wer hat noch Skatfreunde aus den Jahrgängen 1997 - 1987 doppelt oder ist bereit, einige Ausgaben abzugeben oder zu tauschen?

Zusammen mit Skatfreund Dieter Lotz aus Kiel werde ich versuchen, die Austausch- und Umtauschaktion zu regeln. Ich erwarte Euren Anruf oder auch ein Fax unter der Nummer 02858 2374.

*Walter van Stegen*  
Verbandsspielleiter

### *Humor*

Am Sommernachtsfest stehen die Gäste im Garten und bewundern die Raketen des als Höhepunkt angekündigten Feuerwerks. Einem Gast fällt plötzlich etwas auf: „Haben Sie auch schon bemerkt, daß die roten immer am höchsten kommen?“ „Der Hausherr bekommt dies mit und wehrt ab: „Bitte, meine Herren, auf meinem Fest keine politischen Gespräche, und schon gar keine Wahlprognosen.“



**Damen-BL Staffel Nord** **3**

1.	S	13.02	Hansa Hamburg	26294	14	: 4
2.	H	02.24	Concordia Lübeck	24553	13	: 5
3.	K	01.15	Dahlem 71 Berlin	22893	12	: 6
4.	B	02.23	Skfr. Flensburg	24125	11	: 7
5.	N	13.06	SC Wandsetal Hamburg	23459	11	: 7
6.	M	02.24	SG Lübeck	22851	10	: 8
7.	L	02.23	PSC Nullouvert Kiel	23624	9	: 9
8.	C	02.24	Holstentor Lübeck	21126	9	: 9
9.	P	01.11	Ideale Jungs Berlin	22816	8	: 10
10.	T	03.31	Bären Ass Vorsfelde	22026	8	: 10
11.	D	03.30	Pik-10 Buchholz Han.	20653	8	: 10
12.	R	02.22	1. SC Sylt	22440	7	: 11
13.	A	01.15	BVG Hof Lichterfelde	21603	7	: 11
14.	J	03.30	Die Alchimisten Münst.	21639	6	: 12
15.	E	01.13	Weddinger Assé Berlin	21277	6	: 12
16.	F	13.02	Hummel Hummel Hbg.	18676	5	: 13

**Damen-BL Staffel West** **3**

1.	J	04.42	Die Joker Oberhausen	24958	14	: 4
2.	M	04.11	Anker Buben Essen	25789	12	: 6
3.	E	03.38	BRK Schlümpfe HB	23808	12	: 6
4.	H	04.11	Match Essen	21248	12	: 6
5.	R	03.30	Langendammer B. NI	23036	10	: 8
6.	L	04.47	Herz-Dame Lippstadt	23020	10	: 8
7.	C	04.41	Vier Luschen Duisburg	21950	10	: 8
8.	T	04.46	Trumpf Dame Bochum	21702	10	: 8
9.	F	04.48	Isselhorster B. Gütersl.	21788	9	: 9
10.	D	05.59	Skfr. Neuenrade	21724	9	: 9
11.	A	03.38	Waterkant Bremerh.	21516	9	: 9
12.	K	03.38	Wesser Perle Bremen	20802	8	: 10
13.	B	04.45	SG 45 Osnabrück	20518	7	: 11
14.	N	04.43	Herz-Dame Resse GE	18638	6	: 12
15.	S	04.41	Herz-Dame Mülheim	19525	3	: 15
16.	P	13.04	Herz-Bube Stade	18589	3	: 15

**Damen-BL Staffel Süd** **3**

1.	S	08.88	Nördlinger Spatzen	23809	13	: 5
2.	J	09.02	SC Wurzen 81	21494	13	: 5
3.	A	05.53	SC Herz 7 Kottm.	24157	12	: 6
4.	R	06.67	SG Pfalz Bad Dürkheim	23334	12	: 6
5.	M	08.85	SG Die Wenden Wendelst.	23150	12	: 6
6.	P	14.61	SG Griesheim	22863	12	: 6
7.	F	07.06	Skfr. Neger Kehl	24027	11	: 7
8.	D	08.86	SG Oberfranken Bayreuth	22718	9	: 9
9.	L	06.68	SG Nordbaden Schriesh.	22932	8	: 10
10.	E	05.56	Skfr. Lüttringhausen	22241	8	: 10
11.	T	16.60	SC Mit Vieren Dietzenb.	21305	8	: 10
12.	H	08.82	1. SC Rosenheim	21299	8	: 10
13.	N	14.60	SG Obertshausen	20597	8	: 10
14.	C	08.89	1. Lechfelder SC	21690	6	: 12
15.	K	05.50	SG Köln	20369	3	: 15
16.	B		zwischenzeitlich zurückgezogen	0	0	0

## Bundesliga – Tabellen 3. Spieltag

Wie immer, werden auf dieser (Damen) und den folgenden 2 Seiten (Herren) während der Saison immer die aktuellen Tabellen der Bundesligen stehen und Informationen dazu veröffentlicht. Die rote Zahl über den Wertungspunkten gibt die Nummer des beendeten Spieltages an.

Es handelt sich allerdings um jeweils eine vorläufige Tabelle, da die Staffelleiter bis zur Manuskriptabgabe dieses Skatfreundes die endgültige Tabelle noch nicht erstellen konnten.

An dieser Stelle nochmals folgende Bitte an die Ausrichter, bzw. die Heimmannschaften der Bundesliga. Geben Sie die Ergebnisse am Spieltag unbedingt telefonisch aus dem Spiellokal oder per Fax an ihren Staffelleiter weiter. Nur so ist eine schnelle Veröffentlichung der vorläufigen Tabellen gewährleistet.

Endrundenplätze in der 1. Bundesliga sind bei den Damen die ersten beiden (grün) und die beiden besten dritten (gelb), bei den Herren die ersten vier (grün). Abstiegsplätze sind bei den Damen die letzten fünf und bei den Herren die letzten vier (grau).

In den Tabellen der 2. Bundesliga sind die Aufstiegsplätze grün und die Abstiegsplätze grau gekennzeichnet.

E.M.

**01. und 02. Aug. 1998** **Mixed Turnier**

Beginn: 13.00 Uhr, 6 x 48 Spiele, 1 Dame + 1 Herr bilden ein Team. **5.000,- DM garantiertes Preisgeld.** Startgeld: 75,- DM pro Person. Parkhotel, Olsberg. Info: Tel.+ Fax 0201 403291



# Tabellen

## 1. BL Staffel Nord

3

1.	M	02.23	SC Kalübbe	41022	23	: 4
2.	J	13.06	SIB-Buben Elmenhorst	38536	20	: 7
3.	S	03.39	Zum roten Hahn Rast.	35987	17	: 10
4.	A	03.39	Hager Buben Hage	36905	16	: 11
5.	D	03.38	Vahrer Buben Bremen	35007	16	: 11
6.	C	02.23	1. Ostsee SC Kiel	34672	16	: 11
7.	K	03.39	Hasetal Löningen	35280	15	: 12
8.	E	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	34826	15	: 12
9.	B	13.02	Hansa Hamburg	34377	14	: 13
10.	H	02.22	Skatfuchse Leck e.V.	34211	14	: 13
11.	L	02.22	HadYn Lena Meldorf	30864	12	: 15
12.	N	03.38	Die Hanseaten Bremen	31752	11	: 16
13.	R	03.30	Frischer Wind Steinhude	31832	8	: 19
14.	T	13.08	Rosenblatt Pinneberg	31533	8	: 19
15.	F	13.02	TuRa Asse Norderstedt	29829	8	: 19
16.	P	02.23	TSV Kronshagen Kiel	25560	3	: 24

## 1. BL Staffel West

3

1.	N	04.46	Alle Asse Dortmund	36647	20	: 7
2.	P	05.50	1. SC Stormeln	35611	20	: 7
3.	J	04.42	Die Joker Oberhausen	36069	16	: 11
4.	F	06.66	Schebbe es Tromp Tlw.	34674	16	: 11
5.	M	04.40	1. SkSC Brüggen	33883	15	: 12
6.	S	14.62	Eschborner SC	34827	14	: 13
7.	A	14.64	Köbeler Buben Bruchk.	33872	14	: 13
8.	C	04.40	Karo-As Meerbusch	33742	14	: 13
9.	H	04.41	Skfr. Broekhuysen	33284	14	: 13
10.	E	14.63	1. Steinbacher SV	34491	13	: 14
11.	L	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	32707	13	: 14
12.	D	04.42	Kreuz Bauer Hüthum	32347	11	: 16
13.	B	05.51	SC 1979 Myhl	31580	10	: 17
14.	R	05.58	TuS Heven 09 Witten	31319	10	: 17
15.	T	05.55	Herz-Bube Bitburg	31313	10	: 17
16.	K	06.65	Pik 7 Mainz	29109	6	: 21

## 1. BL Staffel Mitte

3

1.	J	01.15	Lichterfelder Asdr. B.	35004	21	: 6
2.	R	01.15	Barbarossa 75 Berlin	36555	18	: 9
3.	L	14.35	1. SC Marburg	35160	18	: 9
4.	B	04.48	Rotweiß Bielefeld	32866	18	: 9
5.	A	08.86	Pik 7 Bad Steben	35302	17	: 10
6.	E	10.02	1. SC Greiz	35548	16	: 11
7.	N	01.11	Ideale Jungs Berlin	33872	13	: 14
8.	S	10.01	Grand Altenburg	32796	13	: 14
9.	M	04.49	1. SkSC Hille Minden	32916	12	: 15
10.	P	04.49	SC Minden	31032	12	: 15
11.	K	14.63	Aulataler Asse Obera.	33951	11	: 16
12.	F	04.49	Alle Asse Bünde	33217	11	: 16
13.	D	01.11	Ohne Elfen Berlin	32790	11	: 16
14.	C	03.30	Schaumburger Buben	33022	10	: 17
15.	H	03.30	SK Herrenhausen Han.	31568	8	: 19
16.	T	04.47	Schloßkönige Paderb.	31057	7	: 20

## 1. BL Staffel Süd

3

1.	D	14.61	Dynamite Darmstadt	35808	17	: 10
2.	N	14.61	1. SC Dieburg	38547	16	: 11
3.	M	06.67	Bienwaldbuben Kandel	35825	16	: 11
4.	T	07.07	Blaufelchen Konstanz	35019	16	: 11
5.	J	06.68	Pik-As Brühl	33536	16	: 11
6.	C	07.08	Dreiländereck Weil	35820	15	: 12
7.	B	07.01	Drei Könige Tübingen	33887	15	: 12
8.	F	07.07	Skatburg Pfullendorf	33854	14	: 13
9.	K	08.80	SC München-Süd	35170	13	: 14
10.	P	07.08	Sternwaldrummer Fr.	33631	13	: 14
11.	E	08.85	Robin Hood Nürnberg	32718	13	: 14
12.	A	08.80	SC Anzing-Poing	33527	12	: 15
13.	S	08.82	1. SC Rosenheim	30812	12	: 15
14.	R	14.60	Die reiz. Haaner Dreie.	32166	10	: 17
15.	H	07.08	Hochrhein Grenz.-W.	30871	9	: 18
16.	L	07.07	Seerose Radolfzell	31295	8	: 19

## 2. BL Staffel 1

3

1.	N	11.01	1. Hallescher SV II	36554	20	: 7
2.	C	09.01	SC Grandouvert Zwickau	36926	19	: 8
3.	J	10.02	1. SC Gera	36557	18	: 9
4.	H	09.02	Leipziger Skatfreunde	36238	18	: 9
5.	L	01.11	Ohne Elfen II Berlin	34142	16	: 11
6.	K	01.13	Moabiter Bub./SC Kreuzb.	33811	16	: 11
7.	R	10.02	SC Hermsdorfer Kreuz	32797	14	: 13
8.	P	09.02	Grand Hand Döbeln	36224	13	: 14
9.	E	11.01	Grün-As Hettstett	35381	13	: 14
10.	D	11.01	1. Hallescher SV I	32912	13	: 14
11.	T	01.11	Reiz An Berlin	31682	12	: 15
12.	B	01.17	Köpenicker Asse B.	33279	11	: 16
13.	F	01.17	Glücksritter e.V. Berlin	33183	11	: 16
14.	M	09.01	SC Treffpunkt Chemnitz	30610	11	: 16
15.	A	01.15	Dahlem 71 Berlin	29363	7	: 20
16.	S	11.01	Lustige Buben Stendal	27192	4	: 23

## 2. BL Staffel 2

3

1.	M	02.23	Kieler Buben	35111	19	: 8
2.	B	02.22	SC St. Peter-Ording	36961	18	: 9
3.	P	02.23	Förde Jungs Kiel	35775	18	: 9
4.	R	12.01	Neptun Rostock	35855	16	: 11
5.	D	12.02	Karo-Bube Wismar	35479	16	: 11
6.	C	02.23	Joker 78 Kiel	34571	16	: 11
7.	S	13.02	Herz 7 Duvenstedt	36273	15	: 12
8.	K	02.22	Elveshorn Elmshorn	35000	15	: 12
9.	A	02.24	Mit Vieren Bargteheide	33204	15	: 12
10.	N	12.01	Hansa Rostock	33238	14	: 13
11.	E	13.06	Bube mit Herz Schwb.	33195	13	: 14
12.	T	02.22	SC St. Annen	34048	11	: 16
13.	H	02.23	TV Grebin	32504	9	: 18
14.	L	02.23	SC Silberstedt	31428	9	: 18
15.	J	02.24	Am Kalkberg B.Segeb.	29262	7	: 20
16.	F	02.22	Reizende B. Averlak	29921	5	: 22

## 2. BL Staffel 3

3

1.	T	13.06	Alsterdorf Hamburg	37533	21	: 6
2.	L	13.04	Kleeblatt Harburg	36108	19	: 8
3.	H	03.38	SC Hoya	35277	19	: 8
4.	C	03.38	Vahrer B. II Bremen	35489	17	: 10
5.	A	03.38	Waterkant Bremerh.	34635	15	: 12
6.	P	03.38	Findorffer B. Bremen	34964	14	: 13
7.	F	03.37	Pik Sieben Zeven	33246	14	: 13
8.	R	03.39	VfB Stern Emden	33470	13	: 14
9.	E	03.38	Einigkeit Bremerhaven	33302	13	: 14
10.	S	03.38	18-20 nur n.p. Schw.	32646	13	: 14
11.	B	13.04	Nordheide Buchholz	34113	12	: 15
12.	J	03.39	SC Papenburg	32488	11	: 16
13.	M	03.38	Die Maurer Lohne	29850	11	: 16
14.	N	03.39	Hager Buben II Hage	29985	9	: 18
15.	K	03.38	Harten Lena Lemwerd.	31175	8	: 19
16.	D	03.39	SC Leer	31717	7	: 20

## 2. BL Staffel 4

3

1.	D	05.57	Skfr. Fröndenberg	38412	20	: 7
2.	R	05.57	Herz-Dame Menden	37257	19	: 8
3.	J	04.47	Karo-Bube Beckum	36805	17	: 10
4.	A	03.31	Burg Buben Brome	34811	17	: 10
5.	F	03.33	SG Wolfenbüttel	35209	16	: 11
6.	P	04.49	Kusenbaum Leopoldsh.	36229	15	: 12
7.	B	03.33	Dreilinden Osterode	35848	15	: 12
8.	S	03.31	Trumpf 70 Fallersleben	33844	13	: 14
9.	N	04.47	Gut Blatt Bockum-Hö.	33721	13	: 14
10.	H	04.49	Skfr. Detmold	33283	13	: 14
11.	M	04.48	Mit Vieren Herford	33127	11	: 16
12.	T	03.32	Herz-Dame Hildesheim	11	:	16
13.	K	03.31	Maschbuben Gifhorn	30437	10	: 17
14.	E	03.31	Bästens Vorsfelde	10	:	17
15.	L	03.30	Lustige B. Hannover	10	:	17
16.	C	04.49	Herzlinchen Lemgo	6	:	21

## 2. BL Staffel 5

3

1.	N	04.40	Lang unterm As D'dorf	36862	21	: 6
2.	B	04.42	Rot-weiß Oberhausen	35585	17	: 10
3.	K	05.51	Herz-Dame Stahe-N.	35447	17	: 10
4.	E	04.40	Vier B. Mönchengladb.	33653	17	: 10
5.	S	04.40	Herz-König Mönchglb.	35201	16	: 11
6.	R	04.11	Heisinger Jungs Essen	34937	15	: 12
7.	H	04.44	Kreuz-As Lingen	34177	14	: 13
8.	F	04.42	Oberhausen 53	32901	14	: 13
9.	L	04.42	Die Joker II Oberhaus.	33672	12	: 15
10.	T	04.42	Post SV Oberhausen	32577	12	: 15
11.	M	04.43	Gute Laune Recklingh.	31962	12	: 15
12.	C	04.43	Karo Acht Haltern	32423	11	: 16
13.	J	04.41	SC Wedau Duisburg	31344	11	: 16
14.	D	04.41	Löschbogen Asse Mülh.	30502	10	: 17
15.	A	05.51	SC 09 Erkelenz	31880	9	: 18
16.	P	04.45	Zur Egge Bramsche	29067	8	: 19

## 2. BL Staffel 6

3

1.	B	05.55	Null Hand Tälchen Ko.	37500	19	: 8
2.	D	05.59	Karo-Dame Plettenberg	36657	18	: 9
3.	C	05.56	Herz-D. Radevormw.	35461	18	: 9
4.	M	05.50	Karo einfach Berg.Glb.	34947	17	: 10
5.	A	14.64	Die Maintaler I	33550	16	: 11
6.	L	05.55	Pik-As Daun	34809	15	: 12
7.	F	05.53	Herz 7'80 Kommern	33110	15	: 12
8.	R	14.63	Sprudel B. Bad Vilbel	34753	14	: 13
9.	J	14.60	Kilianasse Frankfurt	34141	13	: 14
10.	S	14.61	Skfr. Gräfenhausen	33953	13	: 14
11.	T	05.55	Pik-7 Ralingen	33643	12	: 15
12.	N	05.59	Zum Krug Werdohl	30887	11	: 16
13.	H	05.59	Skfr. Neuenrade	32719	9	: 18
14.	P	05.58	Herz-As Lobbe Team	31764	9	: 18
15.	E	14.64	Die Maintaler II	31434	9	: 18
16.	K	14.61	Die Spieler 85 Griesh.	30369	8	: 19

## 2. BL Staffel 7

3

1.	B	07.07	Prinz Fr. v.Hz.Sigmarr.	36582	22	: 5
2.	R	06.68	Alle Asse Sandhofen	39395	21	: 6
3.	J	06.65	SC 84 Alsheim	37477	20	: 7
4.	D	06.68	ESC Blauweiß Mannh.	37429	20	: 7
5.	S	06.68	Herz-Bube Walldürn	36501	17	: 10
6.	M	07.05	Kreuz-Bube Schwann	33940	15	: 12
7.	C	07.06	1. SC Lahr	31872	13	: 14
8.	L	07.07	Skatfalken Überlingen	32023	12	: 15
9.	K	06.68	Eber 82 Eberbach	32717	11	: 16
10.	T	07.07	SkVg Konstanz	31874	11	: 16
11.	N	06.68	Pik-As II Brühl	31711	11	: 16
12.	P	06.68	Enderle Asse Ketsch	29643	11	: 16
13.	E	07.01	Böse B. Bietigheim	32148	9	: 18
14.	A	07.01	Kreuz-B. Neckarsulm	28258	9	: 18
15.	F	07.09	Vier Buben Ertingen	27345	8	: 19
16.	H	07.08	Herz-Dame Dreisamtal	29641	6	: 21

## 2. BL Staffel 8

3

1.	P	07.01	Klopfrie Sachsenheim	39411	22	: 5
2.	H	07.01	Gut Blatt Esslingen	37139	22	: 5
3.	F	08.85	Kreuz-B. Treuchtlingen	36169	20	: 7
4.	E	08.86	SC 81 Bayreuth	36638	16	: 11
5.	T	08.80	Würmtaler J. Gräfelting	34184	14	: 13
6.	N	08.85	SC Herrieden	35789	13	: 14
7.	L	08.80	Skfr. Schrobenhausen	32712	13	: 14
8.	M	07.01	1. SC Plüderhausen	33886	12	: 15
9.	J	08.88	Hohenlohe Crailsheim	33652	12	: 15
10.	B	08.85	Skfr. Bad Wörishofen	33241	12	: 15
11.	S	08.85	1. SC Zirndorf	33654	11	: 16
12.	A	08.85	1. SC Nürnberg	31470	11	: 16
13.	D	08.88	Daniel Nördlingen	33613	10	: 17
14.	K	08.85	Blau-weiße Schwäne	32754	10	: 17
15.	C	07.01	Skfr. Möglingen-Lwb.	32386	10	: 17
16.	R	08.88	Kreuz-D. Dorfmerking.	31396	8	: 19

## Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Manfred Skutta	03.06.
Fritz Kunz	07.06.
Heinz Jahnke	18.06.
Hannelore Haase	27.06.

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Zeitraum Geburtstag haben!

## Lösung zu „Magischer Würfel“:



Um den Würfel zu bauen, müssen je zwei Karten übereinander gelegt und gefalzt werden (Abb. a). So bekommt jede Karte eine quadratische Form mit zwei gefalzten Rändern (Abb. b). Nun werden die beiden Karten wieder auseinander genommen und mit den restlichen Karten so zusammengesteckt, daß der Würfel entsteht (Abb. c). Die letzte Karte verleiht dem Würfel seinen festen Halt.

**Bei den untenstehenden Terminen beachten sie bitte die Anzeige in diesem Skatfreund.**

## Veranstaltungen von Inserenten

<b>14. Juni</b>	Skatveranstaltung in Michelstadt (Hessen)
<b>21. Juni</b>	Skatveranstaltung in Bremen
<b>28. Juni</b>	Skatveranstaltung in Marienborn
<b>18. und 19. Juli</b>	Skatveranstaltung in Olsberg
<b>31. Juli bis 02. August</b>	Skatveranstaltung in Meiningen
<b>01. und 02. August</b>	Skatveranstaltung in Olsberg
<b>08. und 09. August</b>	Skatveranstaltung in Schöppenstedt
<b>20. Sept.</b>	Skatveranstaltung in Jever

## \* Termine des DSkv \*

### 1998

<b>30. Mai bis 01. Juni</b>	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft in der Jugendherberge Oberreifenberg
<b>13. Juni</b>	4. Ligaspieltag
<b>12. Sept.</b>	5. Ligaspieltag
<b>17. Oktober</b>	Deutschlandpokal in Chemnitz (Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
<b>24. und 25. Oktober</b>	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Weingarten
<b>07. und 08. November</b>	Endrunde Deutscher Städtepokal in Dieburg
<b>13. bis 15. November</b>	Bundesligaendrunde
<b>21. und 22. November</b>	Deutscher Skatkongreß in Halle / Saale

### 1999

<b>06. März</b>	1. Ligaspieltag
<b>13. März</b>	Turnier des LV Sachsen-Anhalt zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Skatverbandes in Halle / Saale
<b>20. und 21. März</b>	Deutscher Damenpokal in Veitshöchheim bei Würzburg (Sperrung für andere Skatveranstaltungen mit Damenbeteiligung)
<b>10. April</b>	2. Ligaspieltag
<b>24. oder 25. April</b>	Vorrunde Deutscher Städtepokal
<b>30. April bis 02. Mai</b>	100 Jahre DSkv in Altenburg
<b>08. und 09. Mai</b>	Deutsche Einzelmeisterschaften in Altenburg
<b>22. bis 24. Mai</b>	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft
<b>23. oder 24. Oktober</b>	Deutschlandpokal Insel Rügen
<b>06. und 07. November</b>	Städtepokal Endrunde
<b>13. und 14. November</b>	Bundesliga Endrunde

# Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter  
Hersteller  
von Spielkarten!*

**carta mundi**

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve  
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40

# Der SKAT Reisedienst



Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Unsere Mannschaft vor Ort erwartet Sie



*“Herzlich Willkommen  
auf Zypern”*

## ZYPERN mit KOMPLETT- Programm. Vergleichen Sie !

- \* ständige Betreuung durch Dagmars fachkundiges Reiseleiterteam
- \* **eigener Reisearzt** **NEU**
- \* das größte Skat-Auslandsturnier 1998 (orig. Supercup)
- \* tägl. Skat-, Rommé- und Kniffelturniere
- \* unsere Skatschule
- \* unser tägl. Spielprogramm mit Bingo und Charlywette
- \* Riesen-Abschlußfest mit großer Tombola, Siegerehrung, Tanz, Show u.v.m.



Die Bucht von Proteras hat einen der schönsten Strände Zyperns

**EINLADUNG** zum  
größten Skat-Auslandsturnier '98

Die GROSSE Skatreise

## ZYPERN

22.10. - 5.11.1998

2 Wochen mit Halpension  
und Komplett-Programm

in sieben nebeneinander-  
liegenden 3\* - 4\*Hotels  
direkt am feinem Sandstrand  
in der Bucht von Proteras

ab DM **1.299,-**

Verlängs.wo. ab DM **199,-**

Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

### Weitere Reiseziele 1998:

- \* 10.11.1997 nach Marokko
- \* Weihnachten & Silvester

Uerz, Merfort & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe



**05252-53310**